Zweite Arbeit.

Vom Auftrag der Grundfarben.

Hierzu nimmt man gutes englisches Bleiweiß nebst ein wenig gebranntem Ocher, und reibt beides mit Terpentinöl recht fein ab. Wenn die Farbe verfertigt ist, so wird sie in ein reines Geschirr gethan und mit Bernsteinfirniß zum Auftragen gehörig verdünnt.

Dieser Bernsteinfirniß wird gemacht, wenn er geschmolzen ist, so, daß man ihm halb Terpentinöl und halb guten starken Leinölfirniß beimischt. Mit dieser Farbe werden 5 bis 6 Anstriche gethan; es muß aber jeder Anstrich recht trocken sein, ehe der folgende wieder darauf gebracht werden kann. Auch darf die Farbe nicht dick aufgetragen werden, weil sie weniger dauerhaft wird, und sogar ein Abspringen zu befürchten ist; um dieses zu vermeiden, muß sie ganz schwach eingerührt werden.

Dritte Arbeit.

Das Schleifen der Grundfarbe.

Man nimmt gestoßenen, durch ein feines Haarsieb gebeutelten Bimsstein, und ein Stück weißen Filz, taucht den Filz in Wasser, so wie auch den Bimsstein, umfaßt mit dem Filz das Rohr oder den Stock, und schleift auf solche Art die Farbe recht glatt. Zum öftern nimmt man einen mit Wasser getränkten Schwamm, reinigt damit das geschliffene Rohr, und beobachtet genau, wo es hie oder da mehr oder weniger müsse geschliffen werden.

Vierte Arbeit.

Auftrag der guten Farbe.

Die Bestandtheile zu dieser Farbe sind: Englisch Bleiweiß, lichter Ocher, gebrannter Ocher, gebrannter Umbraun

und